

Ein Platz für viele Bäume

Langenbach investiert in Streuobstwiesen-Projekt

Langenbach – Streuobstwiesen gab es bis vor wenigen Jahrzehnten noch fast an allen Dorfrändern. Mit dem Projekt „Korbiniansapfel und Bunte Hummel – mir bassn zam“ wirbt der Landschaftspflegeverband (LPfV) Freising in den verschiedenen Gemeinden des Landkreises dafür, dieses alte Kulturgut auf kommunalen Flächen wieder neu zu beleben. Hintergrund ist vor allem der Wunsch vieler Bürger, die bayerische Tradition, einen Hochzeits- oder Taufbaum zu pflanzen, was mangels Gartens jedoch meistens scheitert.

Schon in der Juni-Sitzung, als das Projekt erstmals im Langenbacher Gemeinderat vorgestellt worden war, hatte sich das Gremium spontan der euphorischen Aussage von Bürgermeisterin Susanne Hoyer („Da machen wir mit“) angeschlossen. Schließlich hatte man dafür auch eine ausreichend große Fläche im Auge – situiert zwischen dem Bächlein Langenbach, der alten Inkofener Straße und nahe dem Waldbewuchs, wie es Peter Kiessling, Leiter der Bauverwaltung Langenbach, treffend umschrieb. Schließlich würde die Gemeinde dadurch eine schöne, landschaftsgerechte Ortsrandgestaltung erhalten, was auch den Wohnwert der Kommune erhöhe.

Ob das Grundstück geeignet sei, das werde der Landschaftspflegeverband überprüfen, hieß es bei der Projektvorstellung. Dieses im Landschaftsschutzgebiet Ampertal Freising liegende Areal



Eine Streuobstwiese soll in Langenbach entstehen – situiert zwischen dem Bächlein Langenbach, der alten Inkofener Straße und nahe dem Waldbewuchs.

FOTO: CONRAD

scheint geeignet zu sein, denn in der letzten ordentlichen Sitzung vor der Sommerpause hat der LPfV nun einen Konzeptentwurf vorgelegt. Dieser wiederum gefiel dem Ratsgremium, das sich dafür aussprach, die entsprechenden Kosten im Haushalt 2021 einzuplanen.

Die vorgesehene Fläche von derzeit 3000 Quadratmetern könnte um 1500 erweitert werden. Allerdings sind zwei Grundflächen derzeit noch verpachtet. Da es jedoch schon genügend Interessenten gibt – mindestens fünf müssen es sein, damit der LPfV aktiv wird – dürfte die Umsetzung schon im

Herbst möglich werden. Und damit wird es auch ein Lernobjekt für die Kinder der bald entstehenden Naturgruppe, die im noch zu errichtenden Waldkindergarten ihr Domizil finden werden.

Wer noch nie einen Baum gepflanzt hat, der wird nicht alleingelassen. Deshalb gilt für alle interessierten privaten Obstbaumpflanzer: „Der Landschaftspflegeverband Freising organisiert den gewünschten Baum und pflanzt diesen – ob Hochzeits- oder Taufbaum – zusammen mit den Interessenten unter fachgerechter Anleitung“. Kosten: 85 Euro pro Baum.

MARGIT CONRAD

Gut zu wissen

Streuobstwiesen bieten ideale Lebensbedingungen für bis zu 5000 Tier- und Pflanzenarten. So sind sie nicht nur Lebensraum für Bienen, sondern auch für viele vom Aussterben bedrohte Vogel-, Käfer- und Schmetterlingsarten. Auch viele gefährdete Wildbienen-Arten, wie die Ureinwohner-Art, die Bunte Hummel (*Bombus sylvarum*), leben dort. Die hochwertigen Ökosysteme der Streuobstbestände erhöhen zudem den Erholungswert einer Landschaft für Menschen und bereichern das Landschaftsbild.



Deutscher Verband für
Landschaftspflege